



## Sexualhormone (2)

### Der weibliche Zyklus

Das Sexualzentrum im \_\_\_\_\_ regt die Hirnanhangdrüse (Hypophyse) an, Hormone auszuschütten. Es sind Keimdrüsen stimulierende Hormone. Diese gelangen über das \_\_\_\_\_ zu den Eierstöcken. Im Eierstock werden zwei sehr verschiedene Sexualhormone gebildet: Estrogene und Gestagene.

Estrogene sind \_\_\_\_\_, die bei Tieren die Brunst und beim Menschen u.a. den Menstruationszyklus steuern. Sie heißen auch Follikelhormone, da mit Follikel die Eihülle bezeichnet wird, in der diese Hormone produziert werden.

Gestagene steuern bei Tieren die Trächtigkeit und beim Menschen Vorgänge in der Schwangerschaft. Ein wichtiges Gestagen ist das Progesteron. Es wird im Gelbkörper und später in der Plazenta gebildet und heißt auch Schwangerschaftshormon.

Etwa alle vier Wochen setzt bei einer Frau die \_\_\_\_\_ ein. Zwischen den Regelblutungen laufen im Körper mehrere hormonell gesteuerte Prozesse ab: Im \_\_\_\_\_ reift eine Eizelle im Follikel heran. Etwa in der Hälfte des Monatszyklus erfolgt der \_\_\_\_\_, d.h. ein reifes Eibläschen ist an die Oberfläche eines der Eierstöcke gewandert, aufgeplatzt und hat die \_\_\_\_\_ in den Eileiter gespült. Aus der zurückbleibenden Follikelhaut bildet sich der Gelbkörper.

In der \_\_\_\_\_ (Uterus) wird nach der Regelblutung erneut eine Schleimhaut bis zu einer gewissen Dicke aufgebaut. Danach werden Nährstoffe eingelagert. Tritt keine Schwangerschaft ein, so wird diese Schleimhaut nach einer begrenzten Zeit wieder abgestoßen (Regelblutung).

### Arbeitsauftrag:

- 1) Ergänze die Lücken mit den folgenden Begriffen:  
*Blut - Eierstock - Eisprung - Eizelle - Gebärmutter - Gehirn - Regelblutung - Sexualhormone*